

Bottighofen: Eine sensationelle Acoustic Night

Kreuzlinger CD-Laden «Musiquarium» feierte im Dorfzentrum 10jährigen Geburtstag – 600 Besucher

Von Andreas Notter 12.04.1994

Am vergangenen Samstag wurde in Bottighofen ein Stück Thurgauer Kulturgeschichte geschrieben: Zum 10jährigen Geburtstag des Kreuzlinger CD-Ladens «Musiquarium» kamen im Dorfzentrum rund 600 Besucher im Rahmen einer «Unplugged Acoustic Night» zu einem unvergesslichen Musikgenuss. Die vier Formationen «Woodshoppers», «Lennox CF», «Romeos Child» und «The Crime» verstanden es, ihr Publikum mit einer reichhaltigen Palette von selbstgeschriebenen Songs und Coverversionen zu fesseln. Die Stimmung im Saal sprengte den emotionalen Rahmen.

«Unplugged», zu Deutsch «ausgesteckt», ist ein neuer Musiktrend aus England, der auch bei uns zum Inbegriff der akustischen Musikszene geworden ist. «Unplugged» greift zurück auf die Zeiten des fundamentalen Rocks, ohne Computer, ohne Verzerrer, ohne Synthesizer. Die Qualität eines jeden Musikers ist gefordert; es bestehen keine elektronischen Vertuschungsmöglichkeiten.

Esotheriker «Romeos Child»

Als die Spielreihenfolge der vier Formationen durch eine Glücksfee per Los entschieden wurde, war die Stimmung noch ruhig; eine gelöste, familiäre Atmosphäre.

Bald darauf setzte die Bischofszeller Band «Romeos Child» zu einem halbstündigen Konzertblock an. Schnell kristallisierte sich aus dem zwar aggressiven, jedoch nicht unbedingt schnellen

Sound eine gewisse Esotherik heraus, mit der sich Nichtkenner teils schwer identifizieren konnten. Andererseits zeugt gerade dieser unverkennbare Sound, den die Gruppe seit Beginn ihres Bestehens verfolgt, von einer eingehaltenen Linie und einem Trotz der kommerziellen Musik.

Geballte Ladung Energie

Die leichte Melancholie im Saal wurde von der nächsten Formation, den «Woodchoppers», innert Kürze weggeblasen. Eine geballte Ladung Energie übertrug sich in rasantem Fifties-Sound auf das plötzlich angeheizte Publikum. Die vier Musiker (Bass, Gitarre, Schlagzeug und Mundharmonika) erinnerten mit ihrem Rockabilly-, Jive- und Twist-

CD live aufgenommen

no. Die «Unplugged Acoustic Night» wurde live mitgeschnitten. Eine Auswahl der besten Songs wird im Sommer auf einer limitierten CD-Auflage erscheinen.

sound an heisse Nächte der Fünfziger. «Rock Around The Clock» spielten die vier Jungs besser als im Original. Schon nach dem Besteigen der Bühne entlockte Frontmann Nicola Bisognano manch einem ein stummes Lächeln, als er neben seinem mindestens zwei Köpfe grösseren Stehbass das Mikro zurechtschraubte. Mit seinem sympathischen «Italo-Lächeln» und den teils gewagten, aber sehr unterhaltsamen tänzerischen Einlagen – er benutzte den Stehbass als Tanzpartner

– kürte sich der Komiker zum geheimen Star des Abends.

Bauchtanz und Blues

Auch die wohl bekannteste Formation des Abends, die «Lennox Cornfreaks», zeigten sich einmal mehr von ihrer besten Seite. Gute mehrstimmige Vokalsätze überzeugten genauso wie die zahlreichen Solis von Flügel, Sax oder Gitarre. Nebst Rock und Pop gehört bei den «CF's» auch der Blues zum Repertoire, zu welchem Sacco Sacchettis rauchige Leadstimme geradezu geschaffen ist. Unverkennbar ist seine emotionale Ausdrucksweise, die sich in einem für ihn typischen Verhaltensmuster äussert und manchmal gar mit einer Art Bauchtanz endet.

Als letzte Formation ging die Gruppe «The Crime» ins Rennen, die sich heuer mit «Emalie» erstmals an einen Blues heranwagte. Auch der Titel «Jumpin' Jack Flash» kam dem Original der Altmeister verdächtig nahe. Von der Stimmung im Saal angeheizt, wuchsen die sieben Musiker über sich hinaus; allen voran der «Musiquarium»-Chef und Initiator des Abends, Manfred Fries, der sich in seiner Band einmal mehr als Leadsänger profilierte.

Erwartungen übertroffen

Als erster Überraschungsgast traf nach dem offiziellen Programmteil der Tambourenverein Kreuzlingen ein. Die Jungs begeisterten das Publikum mit feurigen Rhythmen. Zwei wunderschöne A-capella-Songs gaben die zweiten Überraschungsgäste, die einheimische Gruppe «Hedgehogs», zum besten.



Andy Tiger von den «Lennox Cornfreaks» war mit seiner Gitarre voll im Element.

Der Höhepunkt des Abends stand aber noch bevor: Gemischte Formationen aus allen vier Gruppen studierten nur für diesen Abend einige bekannte Songs aus den Sechzigern und Siebzigern ein. «Sweet Home Alabama», «Take A Walk on The Wilde Side», «Hymn» und «La Bamba» waren nur einige Titel, die gegen Schluss die Stimmung auf den Gipfel trieben. «Hey Jude» bildete um 2 Uhr den würdigen Abschluss eines phantastischen Konzertes, welches sämtliche Erwartungen übertroffen hat.